

Raff, Jan-Henning; Köhler, Thomas

Online-Konferenzorganisationssystem als Problem kooperativer

Wissensorganisation: Erfahrungen mit WebEOS beim DGfE-Kongress 2008

Erziehungswissenschaft 19 (2008) 36, S. 52-56



Quellenangabe/ Reference:

Raff, Jan-Henning; Köhler, Thomas: Online-Konferenzorganisationssystem als Problem kooperativer Wissensorganisation: Erfahrungen mit WebEOS beim DGfE-Kongress 2008 - In: Erziehungswissenschaft 19 (2008) 36, S. 52-56 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-10975 - DOI: 10.25656/01:1097

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-10975>

<https://doi.org/10.25656/01:1097>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://www.budrich.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaft

**Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft (DGfE)**

19. Jahrgang 2008
ISSN 0938-5363

Verlag **Barbara Budrich**

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	6
-----------------	---

Beiträge

Catherine Adams

PowerPoint, Denkgewohnheiten, Unterrichtskultur	8
---	---

Manuela Pietraß, Sebastian Hannawald

Der Stand der universitären Medienpädagogik: Professuren, Studiengänge und Studienabschlüsse	33
---	----

Jan-Henning Raff, Thomas Köhler

Online-Konferenzorganisationssystem als Problem kooperativer Wissensorganisation: Erfahrungen mit WebEOS beim DGfE-Kongress 2008	52
--	----

Marianne Merkt

Die Entwicklung der Doktorandenausbildung in Deutschland und daraus entstehende zukünftige Aufgaben für hochschuldidaktische Zentren	57
--	----

Thomas Rauschenbach, Klaus-Jürgen Tillmann, Rudolf Tippelt,

Horst Weishaupt

Datenreport 2008. Die Lage der Erziehungswissenschaft im Spiegel der Statistik	77
---	----

Mitteilungen des Vorstandes

<i>Vorläufiges Ergebnis der DFG-Fachkollegienwahl 2007</i>	<i>87</i>
<i>Vierte Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten</i>	<i>88</i>
<i>Stellungnahme des Vorstandes zur Frage der Aufnahmekapazität in (erziehungs-) wissenschaftlichen Studiengängen</i>	<i>89</i>

Mitteilungen aus dem EWFT

Resolution des Erziehungswissenschaftlichen Fakultätentages zur

<i>W-Besoldung</i>	<i>92</i>
--------------------------	-----------

Berichte aus den Sektionen

<i>Sektion Historische Bildungsforschung</i>	94
Arbeitskreis Historische Familienforschung	101
Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte	101
<i>Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft</i>	102
Kommission Pädagogische Anthropologie	105
Kommission Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	106
Kommission Wissenschaftsforschung	112
<i>Sektion Empirische Bildungsforschung</i>	
Kommission Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung	120
<i>Sektion Schulpädagogik</i>	
Kommission Schulforschung und Didaktik	121
Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe	123
<i>Sektion Sonderpädagogik</i>	124
Arbeitskreis Internationale Heil- und Sonderpädagogik	127
<i>Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i>	128
<i>Sektion Pädagogische Freizeitforschung und Sportpädagogik</i>	
Kommission Pädagogische Freizeitforschung	130
Kommission Sportpädagogik	134
<i>Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft</i>	139
<i>Sektion Medien- und Umweltpädagogik</i>	
Kommission Medienpädagogik	140

Notizen

<i>Notizen aus der Forschung</i>	143
<i>Notizen aus der Wissenschafts- und Bildungspolitik</i>	
Mitteilung über eine neue Zeitschrift	157
BMBF- Rahmenprogramm zur empirischen Bildungsforschung	157
Blick zurück und nach vorne – DIE-Jubiläum	161

<i>Ausschreibungen, Preise</i>	163
<i>Tagungskalender</i>	165
<i>Personalia</i>	
Nachruf für Isabella Rüttenauer	175
Hinweise für Autorinnen und Autoren	177

Online-Konferenzorganisationssystem als Problem kooperativer Wissensorganisation: Erfahrungen mit WebEOS beim DGfE-Kongress 2008

1. Situationsanalyse

Für die Organisation des DGfE Kongresses 2008 *Kulturen der Bildung* entschied sich das lokale Dresdner Kongressbüro erstmals, ein so genanntes *Online-Konferenzorganisationssystem* zu verwenden. Das *Media Design Center* (MDC) der TU Dresden, welches als Partner des Kongressbüros in allen Fragen der technischen Kommunikation und der Gestaltung beraten und mitgewirkt hat, gab hierzu den Impuls (Raff et al. 2006). Orientiert haben wir uns an der in anderen Fachdisziplinen – nicht nur der Informatik – seit einiger Zeit gängigen Praxis, das Einreichungsverfahren als Szenario der *online*-Kollaboration zu gestalten (vgl. Köhler 2005, Köhler/Ihbe 2006). Einschlägige Beispiele in den Sozialwissenschaften sind hier die Jahreskonferenzen der *International Communication Association*, die Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und verschiedene englischsprachige erziehungswissenschaftliche Konferenzen. Vor diesem Hintergrund sahen wir als Mediendienstleister für die DGfE 2008 dringenden Handlungsbedarf und sind sehr erfreut, dass das Lokale Organisationskomitee und auch der Vorstand der DGfE diesen Vorschlag aufgriffen und den Auftrag zur Umsetzung erteilt haben.

Als Forschungs- und Entwicklungsinstitut mit einem Schwerpunkt auf den Gebieten Wissenskooperation/E-Learning sind uns die zugrundeliegenden Technologien und Organisationsmodelle vertraut, als Mitglieder der DGfE wissen wir um die Erwartungen und Befürchtungen der Kolleginnen und Kollegen aus den weniger medienaffinen Fachgruppen. Vor diesem Hintergrund haben wir – nicht nur zur Nutzung durch die DGfE – eine Recherche unter einigen kommerziellen und frei angebotenen Produkten durchgeführt und schließlich eine Entwicklung aus der TU Dres-

den selbst ausgewählt: die *Web-basierte Event Organisation Software*, kurz WebEOS.

Entwickelt wurde WebEOS durch Informatik-Studierende der TUD Dresden (vgl. Lehmann/Steinhäuser/Hanusch 2007) anlässlich der 11.GI-Fachtagung *Informatik und Schule* 2005. Hier fand auch eine erste Erprobung mit ca. 300 Teilnehmern statt. Die Betreuung erfolgte im Rahmen einer Abschlussarbeit für das Fachgebiet Informatik an der Professur für Fachdidaktik der Informatik durch Prof. Dr. Steffen Friedrich. Das MDC hat im Herbst 2007 erste Erfahrungen mit WebEOS bei der Fachtagung *Medienpsychologie* in Dresden sammeln können (150 Teilnehmer, 80 Beiträge durch je zwei Gutachter *online* begutachtet, Erstellung eines *Abstract*-Bandes anhand der webEOS-Vorlage). Eine formative Evaluation hat diese Einführung begleitet und zu zahlreichen Anpassungen geführt, da offensichtlich einige Unterschiede zwischen den Erwartungen von Informatikern und Psychologen bestehen (vgl. Flitter 2007).

2. Funktionsweise

Worin besteht der Nutzen eines solchen Systems? Viele verteilte organisatorische Aufgaben und Details einer wissenschaftlichen Tagung können mit dessen Hilfe abgebildet, strukturiert und überwacht werden. Alle benötigten Daten stehen digital zur Auswertung und Weiterverarbeitung auf *einem* ‚Zentralrechner‘ zur Verfügung. Auf diesen Rechner können sowohl die Teilnehmer und Referenten als auch die Organisatoren *online* – also prinzipiell von jedem Computer aus – zugreifen.

Entlang des Organisationsablaufes einer Tagung seien die konkreten Möglichkeiten einer solchen Software kurz aufgezählt: Die Organisatoren können die Einreichung von Beiträgen organisieren, vorstrukturieren und steuern. Eingereichte Beiträge können über ausgewählte Gutachter bewertet werden. Aus den angenommenen Konferenzbeiträgen kann das Programmheft automatisch erzeugt werden. Daraufhin kann die Anmeldung zur Tagung freigeschaltet werden. Die Organisatoren können die Zahlungseingänge überprüfen. Anhand der Anmeldungen können Veranstaltungsräume zugewiesen werden usw.

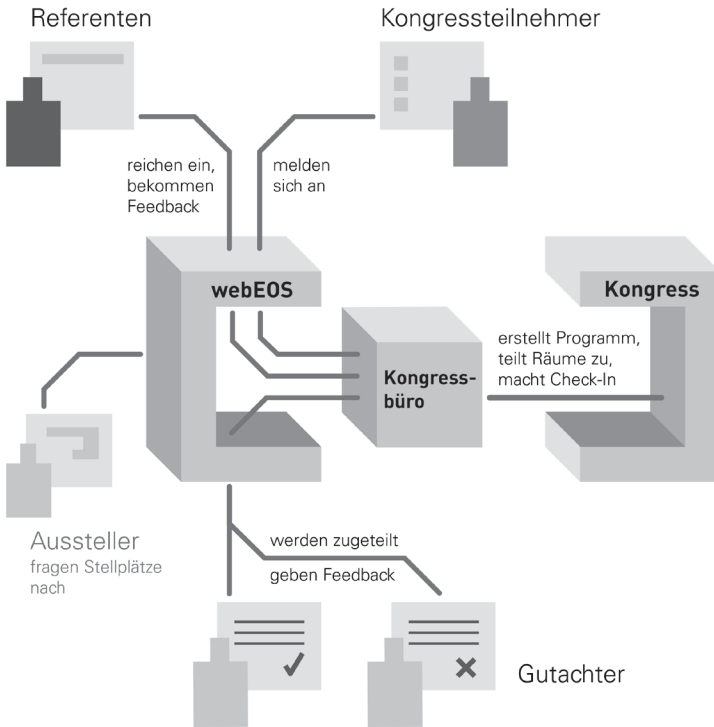


Abb.: durch das online-Konferenzmanagement eingebundene Akteure und Instanzen

3. Einsatz bei der Vorbereitung des Kongresses der DGfE 2008

Tatsächlich haben diese Funktionen dem lokalen Kongressbüro in Dresden die Arbeit sehr erleichtert. Einige Nachfragen per Telefon und Email an das Kongressbüro belegen allerdings auch, dass es Schwierigkeiten bei Teilnehmern und Referenten in Fragen der Bedienung gab. Die erste Hürde ist sicherlich, dass ein via Internet bereitgestelltes Anmeldesystem nach einer Identität verlangt. Bevor es überhaupt irgendetwas zu tun gibt, werden Angaben zur Person verlangt. Der Benutzer geht in Vorleistung, ohne

zu wissen, worauf er sich eigentlich einlässt. *Aber*: Ohne solche Identifikation ist ein Organisationssystem hinfällig.

Weitere Nachfragen gab es von Vortragenden, die mit den Eingabemasken des Systems Schwierigkeiten hatten. Diese elektronischen Formulare geben eine Struktur vor, die von manchem nicht nachvollzogen werden konnte. Um mit den eingegebenen Daten problemlos weiterarbeiten zu können, ist solche Strukturierung prinzipiell notwendig. Beispielsweise konnten die Daten vom *Designer* genutzt werden, um aus den *Abstracts* das Programmheft zu erzeugen.

Wenn Mensch und Computer aufeinandertreffen, gibt es notwendigerweise Probleme (vgl. Landauer 1995). Darum ist Hilfestellung per Telefon oder E-Mail kein negatives Anzeichen, sie muss vielmehr als fester Bestandteil des *Services* eingeplant sein. Natürlich sollten die Entwickler die Technik an die Erwartungen und Bedürfnisse der Nutzer anpassen, nicht umgekehrt. Jedoch können nicht alle diese Bedürfnisse bei der Entwicklung dieser sehr speziellen Software antizipiert werden. Insofern hat die Belastungsprobe anlässlich des DGfE-Kongresses 2008 mit inzwischen über 2000 Teilnehmern und 650 Referenten in 132 Veranstaltungen viele wichtige Impulse geliefert, wie das System weiterentwickelt und verbessert werden kann. Mittlerweile ist im Gespräch, das System für weitere Tagungen der DGfE in Partnerschaft mit dem MDC und WebEOS auch künftig zu nutzen.

Literatur

- FLITTER, H. (2007): Evaluationsbericht zur Tagung Medienpsychologie 2007.
- KÖHLER, T. / IHBE, W. (2006): Möglichkeiten und Stand der Nutzung neuer Medientechnologien für die akademische Lehre. Überlegungen zur aktuellen Situation an der TU Dresden. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Technischen Universität Dresden H. 1-2.
- KÖHLER, T. (2005): Mediale und organisationale Merkmale computergestützter Kollaboration: Implementation eines Szenarios für die Wissensvermittlung; In: Kruse, E. et al.: Unbegrenztes Lernen – Lernen über Grenzen? Münster: LIT Verlag.
- LANDAUER, T. K. (1995): The Trouble with Computers. Usefulness, Usability, and Productivity. Cambridge: The MIT Press.

LEHMANN, M. / STEINHÄUSER, D. / HANUSCH, M. (2007): WebEOS Website <http://www.webeos.de>

RAFF, J.-H. ET AL. (2006): Medienkonzept DGfE 2008.

Kontakt: Dipl.-Des. Jan-Henning Raff, Prof. Dr. Thomas Köhler,
Technische Universität Dresden, Media Design Center,
01217 Dresden, Weberplatz 5, <http://mdc.tu-dresden.de>